

Die Datierungen: Nr. 214 bezieht sich auf den Tod Konrads I., über den die Mönche dem in Italien weilenden Kaiser zunächst Mitteilung gemacht haben müssen, bevor Friedrich Nr. 316 schreiben konnte. Da sich der Kaiser im Juli in der Gegend von Rom aufhielt ³¹⁸⁾ kann Nr. 316 — unter Einrechnung einer etwa zehntägigen Reisezeit der Boten — frühestens Mitte Juli geschrieben worden und gegen Ende Juli in Tegernsee eingetroffen sein. Dieser Termin wäre damit auch zugleich der früheste Zeitpunkt für die Wahl Ruperts, wenn uns nicht Nr. 239 veranlassen würde, ihn auf Anfang August zu verschieben. Otto kann den Tod Konrads schon wenige Tage nach dem 29. Juni, also Anfang Juli, erfahren haben, denn bestimmt hielt er sich — wie aus dem Briefinhalt erschlossen werden kann — in Freising auf. Da er, „falls der Konvent den Kaiser fürchten sollte“, einen eigenen Gesandten den zum Kaiser reisenden Boten mitgeben möchte, wird das auf jene Tegernseer Boten bezogen werden müssen, die dem Kaiser die Todesnachricht überbringen und zugleich Friedrichs Wünsche für die Neuwahl erkunden sollten, denn nach Erhalt von Nr. 316 brauchten die Mönche den Kaiser nicht mehr zu fürchten. Das Datum von Nr. 239 kann daher mit Anfang Juli 1155 festgelegt werden. Otto muß damit gerechnet haben, daß Nr. 239 noch vor der Abreise der Boten in Tegernsee eintreffen werde. Dadurch verschieben sich die frühesten Termine für das Eintreffen der Boten bei Friedrich, ferner für die Abfassung von Nr. 316 und für das Eintreffen dieses Briefes in Tegernsee um etwa fünf bis sechs Tage, und wir können nunmehr den Terminus post quem der Wahl Ruperts auf Anfang August und für Nr. 316 mit Juli 15—20 festlegen. Der späteste Zeitpunkt für die Wahl läßt sich aus dem leicht datierbaren Schreiben Nr. 235 erschließen. Der Kaiser fordert, nachdem er aus Italien zurückgekehrt ist, Rupert zur Teilnahme an dem auf den 13. Oktober 1155 einberufenen Reichstag auf. So konnte er frühestens von Trient aus schreiben, wo er sich am 7. September aufhielt (St. 3725). Nr. 235 muß daher datiert werden mit: 1155 September 7 — Ende September. Nun richtet Friedrich den Brief an Abt Rupert, d. h. Rupert muß nicht nur schon gewählt worden sein, sondern es muß auch die Wahlanzeige dem Kaiser vorgelegen haben. Der späteste Zeitpunkt der Wahl rückt, da sich Friedrich Ende August/Anfang September schon in der Lombardei befand (St. 3722 u. 3723), wo ihn die Tegernseer Boten in wenigen Tagen erreichen konnten, damit theoretisch etwa 5—6 Tage vor den Abfassungstermin von Nr. 235, also in die Zeit von Anfang—Mitte Sep-

³¹⁸⁾ Vgl. St. 3714—3717 u. Simonsfeld a. a. O. S. 355 ff.